

Den dieser Zeitung erscheint wöchent-
lich eine Nummer von in der Regel
zwei Bogen in Um Schlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von
52 Nummern 8 Thlr. Bestellungen
nehmen alle Postämter, Kunst- und
Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge

Dritter Jahrgang.



No. 20.

Donnerstag, am 12. Mai.

1853.

Die Bwillingschwester.

Novelle

von

Juliette Korb.

(Fortsetzung.)

In einem schönen freundlichen Zimmer der Belle-Etage eines großen Hauses, dessen Fenster die Aussicht auf eine belebte Straße hatten, saß an einem derselben ein junges Mädchen mit einer Stickerei am Rahmen, fleißig beschäftigt. Sie ließ nur selten die glänzenden dunkelbraunen Augen über die Arbeit hinwegstreifen und ihre Nadel fuhr unablässig durch das vor ihr ausgespannte Gewebe. Die junge Dame hatte den Kopf etwas gebeugt und eine Fülle dunkler Locken umwogten und verschleierten ihre schönen Züge. Ihre Gestalt erschien schlank und üppig und wurde durch einen einfachen eleganten Anzug noch mehr hervorgehoben. Die ganze Umgebung zeigte von Geschmack und einem gewissen Wohlstand. Das Zimmer war ziemlich groß, und die Strahlen der Herbstsonne machten es jetzt sehr gemüthlich, wozu besonders eine Etagère mit Blumen und zwei zierliche Vogelbauer mit kleinen gelben

Bewohnern, die ihre Stimmen oft ertönen ließen, viel beitrug. Werthvolle Kupferstiche zierten die Wände, und ein großer geöffneter Flügel ließ vermuthen, daß die Bewohnerin oft ihre weißen feinen Hände auf den Tasten umbertanzen ließ.

Die Thür wurde geöffnet, und eine ältere Dame trat in das Zimmer, von einem kleinen seidenhaarigen Spitz begleitet, der, seiner Herrin voraus-eilend, zu dem jungen Mädchen eilte und ihr liebevoll auf den Schooß sprang.

„Liebes Kind,“ nahm die Eintretene das Wort und strich mit der Hand über des Mädchens Locken, „Du bist aber auch gar zu fleißig. Victor kommt erst in acht Tagen, da hast Du ja noch viel Zeit; doch was sehe ich, Du bist ja beinahe fertig, noch diesen einzigen Zweig, dann ist das große Werk vollendet. Aber wie wird sich auch der gute Junge freuen über die köstliche Weste. Es soll aber auch die Verlobungsweste werden und darum hast Du auch so fleißig gestickt, nicht wahr, mein kleiner Schelm?“

„Ach, Mutter, daran habe ich nicht gedacht,“ sagte erröthend das Mädchen, „aber Vaters Weste, die ich gestickt, gefiel Victor so gut, und Du weißt,